

Pressemitteilung

Datum

3. August 2007

Mark Hofmans
GfK Custom Research
Development & Training Center
Tel. +32 2 475-2800
Fax +32 2 475-2802
mark.hofmans@gfk.com

Marion Eisenblätter
Corporate Communications
Tel. +49 (0)911 395-2645
Fax +49 (0)911 395-4041
marion.eisenblaetter@gfk.com

Ärzte und Lehrer genießen das meiste Vertrauen

Internationale GfK-Studie zum Vertrauen der Bürger in verschiedene Berufsgruppen

Nürnberg, 3. August 2007 – Mediziner und Lehrer gelten sowohl in Europa wie auch in den USA als am meisten vertrauenswürdig. Dagegen verlassen sich die Bürger am wenigsten auf Politiker und Top-Manager, ein auch in Deutschland vorherrschendes Bild. Das sind Ergebnisse der in 18 Ländern durchgeführten Studie „GfK-Vertrauensindex 2007“ der GfK Custom Research.

Mit einem Durchschnittswert von 3,2 und 3,1 verbuchen Ärzte und Lehrer über alle Länder hinweg den höchsten Vertrauensindex, der auf einer Skala von 1 „misstrau sehr“ bis 4 „vertraue sehr“ basiert. Es folgen Polizei und Militär mit jeweils einem Wert von 2,9, Kirchenvertreter mit 2,7, Juristen mit 2,4 und Journalisten mit einem Index von 2,2. Am wenigsten vertrauenswürdig erscheinen den Befragten die Politiker. Sie erhalten einen Vertrauensindex von nur 1,7. Nicht viel besser steht es um Top-Manager großer Unternehmen. Auch ihr Vertrauenswert beträgt lediglich 2,1.

Besonders hohe Unzufriedenheit mit Politikern unter Bulgaren, Tschechen und Italienern

Wie im Jahr zuvor vertrauen insgesamt nur 17 Prozent der Befragten ihrer politischen Führung. Besser steht es um das Image der Politiker in der Schweiz und in Dänemark: Rund jeder dritte Schweizer und 29 Prozent der Dänen vertrauen dieser Berufsgruppe. In den USA schenkt immerhin knapp ein Viertel der Bürger den Volksvertretern sein Vertrauen. In Deutschland sind es wie vor einem Jahr gerade einmal 10 Prozent. Besonders schlecht ist das Ansehen der Politiker in Bulgarien (8 Prozent), der Tschechischen Republik (9 Prozent) und Italien (9 Prozent).

Positives Bild der Top-Manager nur in Skandinavien und Rumänien

Der GfK-Vertrauensindex zeigt, dass über alle Länder hinweg Spitzenmanager großer Unternehmen sowie Journalisten ebenfalls wenig Vertrauen genießen. Zwei Drittel der Befragten sind gegenüber Top-Managern eher misstrauisch eingestellt. Allerdings unterscheiden sich hier die Ansichten der Bürger in den einzelnen Ländern: Mit Abstand das geringste Vertrauen in Führungskräfte großer Konzerne zeigen die Deutschen und Niederländer. 85

GfK Aktiengesellschaft
Nordwestring 101
90319 Nürnberg

Tel. +49 (0)911 395-0
Fax +49 (0)911 395-2209
public.relations@gfk.com
www.gfk.com

Vorstand:
Professor Dr.
Klaus L. Wübberhorst
(Vorsitzender)
Christian Weller von Ahlefeld
(CFO)
Petra Heinlein
Dr. Gérard Hermet
Wilhelm R. Wessels

Vorsitzender des
Aufsichtsrats:
Hajo Riesenbeck

Registergericht
Nürnberg HRB 9398

Prozent der Deutschen sind argwöhnisch. Das sind 3 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr. In den Niederlanden äußern sich gut 80 Prozent kritisch. Das höchste Ansehen genießen Top-Manager ähnlich den Politikern in Dänemark, wo mehr als die Hälfte eine positive Einstellung gegenüber der Wirtschaftselite hat. Vergleichbar hoch ist dieser Wert nur in Schweden und Rumänien. Auch dort äußern sich über 50 Prozent positiv. In den USA vertrauen 36 Prozent der Befragten den Führungskräften. Das entspricht in etwa dem Durchschnitt in den 18 untersuchten Ländern.

Übersicht zum GfK-Vertrauensindex: Vertrauen der Bürger in die einzelnen Berufsgruppen

Frühjahr 2007	Mediziner	Lehrer	Polizei	Militär	Kirchenvertreter	Juristen	Journalisten	Manager	Politiker
GfK-Vertrauensindex gesamt *									
(1 = misstrau sehr, 2 = misstrau etwas, 3 = vertraue etwas, 4 = vertraue sehr)									
	3,2	3,1	2,9	2,9	2,7	2,4	2,2	2,1	1,7
Anteil in Prozent, die der jeweiligen Berufsgruppe vertrauen**									
Alle Länder	83	82	71	70	59	48	39	34	17
Belgien	91	88	76	57	49	52	46	43	24
Dänemark	84	76	87	57	50	64	32	56	29
Deutschland	85	82	82	72	72	60	31	15	10
Frankreich	86	79	62	63	35	47	28	32	10
Griechenland	73	72	52	62	39	42	35	36	11
Großbritannien	84	76	71	73	64	49	25	36	20
Italien	74	68	75	69	47	32	31	31	9
Niederlande	83	69	61	48	40	43	24	18	11
Österreich	90	75	73	64	63	68	37	38	17
Schweden	93	84	82	67	68	76	34	51	25
Schweiz	85	79	76	57	61	64	43	39	35
Spanien	88	84	73	62	38	62	54	42	20
Westeuropa	84	77	73	67	53	51	33	31	14
Bulgarien	71	80	51	64	50	41	54	42	8
Polen	81	86	65	81	57	50	58	29	11
Rumänien	78	90	46	80	79	53	58	55	15
Tschechische Republik	89	87	56	68	41	56	34	40	9
Ungarn	87	87	63	62	47	61	43	38	15
Zentral- und Osteuropa	81	87	58	75	59	52	53	39	12
USA	84	85	74	74	68	42	43	36	22

* Durchschnittlicher Wert des Vertrauensindex aller Befragten. Die Befragten konnten bei ihrer Antwort Werte von 1 bis 4 auswählen: 1 = misstrau sehr, 2 = misstrau etwas, 3 = vertraue etwas und 4 = vertraue sehr

** Anteil derjenigen, die etwas oder sehr vertrauen und daher auf der Skala von 1 bis 4 die Antworten 3 oder 4 wählten

Etwas vertrauenswürdiger als die Wirtschaftsbosse erscheinen den Westeuropäern und US-Amerikanern die Vertreter der Presse: Sind gegenüber Spitzenmanagern in den Vereinigten Staaten 62 Prozent der Bürger kritisch eingestellt, so sind es gegenüber Journalisten nur 55 Prozent. In Westeuropa beträgt dieser Anteil bei beiden Berufen 67 Prozent. Auch bei anderen Beispielen variiert das Vertrauensniveau zwischen den Ländern deutlich. Die höchsten Vertrauenswerte verzeichnen Journalisten in Rumänien und Polen mit jeweils 58 Prozent, gefolgt von Bulgarien und Spanien mit 54 Prozent. Besonders Briten, Niederländer und Franzosen äußern sich häufig misstrauisch: Nur etwa ein Viertel der Befragten hat in diesen Ländern ein positives Image von der Presse.

Vertrauen der Deutschen in die Lehrer auf Rekordwert

Wie in den Jahren zuvor sind Ärzte und Pädagogen die am meisten akzeptierten Berufsgruppen. Insgesamt halten 83 Prozent der Befragten Mediziner und 82 Prozent Lehrer für vertrauenswürdige. In Schweden und Belgien werden Ärzte sogar von über 90 Prozent als verlässlich eingestuft. Erstmals verbesserte sich in Deutschland die öffentliche Wahrnehmung: Während im Vorjahr 77 Prozent den Lehrern ihr Vertrauen entgegen brachten, sind es aktuell 82 Prozent: ein deutscher Rekordwert seit Beginn der Erhebungen im Jahr 2003. Geringer ist das Vertrauen in diese Berufsgruppe in den Niederlanden und Italien mit einem Anteil von knapp 70 Prozent.

Vertreter der Kirche in Rumänien Top, in Frankreich Flop

Der Polizei vertrauen in Westeuropa und den USA drei Viertel der Befragten. In Zentral- und Osteuropa ist dieser Wert mit 58 Prozent hingegen um einiges niedriger. Dafür bewerten hier ganze 75 Prozent das Image des Militärs als positiv. In Westeuropa tun dies nur 67 Prozent.

Der GfK-Vertrauensindex in Bezug auf die Kirchenvertreter beträgt 2,7 und liegt damit auf dem Niveau des Vorjahres auf Platz 5. Generell vertrauen mit 59 Prozent der Bürger etwas mehr Zentral- und Osteuropäer der Kirche als Menschen in Westeuropa mit 53 Prozent. In den USA halten 68 Prozent die Geistlichen für vertrauenswürdige. Den höchsten Wert in Westeuropa erzielen Kirchenvertreter mit 72 Prozent in Deutschland. Lediglich in Rumänien ist mit 79 Prozent das Bild der Kirchenvertreter noch positiver. In acht der 18 Länder zweifelt die Mehrheit der Befragten an der Vertrauenswürdigkeit der Kirche. Dazu zählen insbesondere Frankreich, Spanien und Griechenland, wo sich über 60 Prozent negativ äußern.

Die Vertrauenswürdigkeit von Juristen wird in West-, Zentral- und Osteuropa in etwa gleich beurteilt: Rund die Hälfte aller Befragten vertraut dieser Berufsgruppe. Deutlich kritischer zeigen sich die US-Amerikaner, von denen nur 42 Prozent die Juristen für vertrauenswürdige halten. Am schlechtesten schneiden sie in Italien ab. Über zwei Drittel haben dort eine negative Einstellung gegenüber den Rechtsgelehrten. Besonders hoch angesehen sind Juristen hingegen in Schweden, wo sich rund drei Viertel positiv äußern.



Zur Studie

Mit dem GfK-Vertrauensindex erfasst die GfK Custom Research seit 2003 einmal jährlich das Vertrauen der Bürger in die Berufsgruppen der Juristen, Journalisten, Kirchenvertreter, Lehrer, Manager, Mediziner, Militärangehörigen, Politiker und Polizisten. Für den diesjährigen Vertrauensindex hat die GfK Custom Research mit finanzieller Unterstützung des GfK-Nürnberg e.V. von März bis Mai 2007 insgesamt 16.481 Personen in 17 europäischen Ländern sowie in den USA befragt.

Weitere Informationen: Mark Hofmans, GfK Custom Research Development & Training Center, Tel. +32 2 475-2800, mark.hofmans@gfk.com

Zur GfK Gruppe

Die GfK Gruppe, weltweit die Nummer 4 der Marktforschungsunternehmen, ist in den fünf Geschäftsfeldern Custom Research, Retail and Technology, Consumer Tracking, Media und HealthCare aktiv. Insgesamt gehören der GfK Gruppe 115 operative Unternehmen an, die über 90 Länder abdecken. Von den derzeit über 8.200 Beschäftigten arbeiten 80 Prozent außerhalb Deutschlands. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.gfk.com.

V.i.S.d.P.
GfK AG, Corporate Communications
Marion Eisenblätter
Nordwestring 101
90319 Nürnberg
Tel. +49 (0)911 395-2645
Fax +49 (0)911 395-4041
public.relations@gfk.com